

Landratsamt München · Mariahilfplatz 17 · 81541 München

Herrn
Dr. Hans Reichhart
Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Postfach 22 12 53
80502 München

Aktenzeichen:
SG 3.3.2.1

München, 28.01.2019

Bitte um Unterstützung eines Pilotprojektes „Elektrische Kühlung von LKW während Ruhe- und Wartezeiten“

Anlagen

Schreiben der Agenda 21 Ottobrunn-Neubiberg an die Staatsminister Aiwanger und Glauber

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

Klimaschutz, Luftreinhaltung, Verkehrssicherheit und Kostenentlastung für die Wirtschaft sind wichtige Punkte Ihrer und unserer Arbeit.

Mit seiner Klima- und Energieinitiative 29++ übernimmt der Landkreis München gemeinsam mit seinen 29 Städten und Gemeinden sowie den Bürgerinnen und Bürgern Verantwortung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und leistet auf der lokalen Ebene sein Möglichstes, um die nationalen und bayerischen Klimaziele zu erfüllen (www.29plusplus.de).

Ich bitte Sie deshalb heute um Unterstützung bei der Prüfung einer Projektidee der lokalen Agenda 21-Gruppe Ottobrunn-Neubiberg aus meinem Landkreis. Es handelt sich hierbei um die Umstellung von Kühlaggregate von LKW auf elektrischen Betrieb während Ruhe- und Wartezeiten auf öffentlichen Rastplätzen in den Landkreisen München, Ebersberg und Miesbach. Ein Schreiben der Agenda 21-Gruppe vom Dezember 2018 in dieser Sache an die beiden Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie für Umwelt und Verbraucherschutz füge ich zu Ihrer Information bei.

Die Kühlaggregate von Kühl-Transportern werden während der Fahrt durch einen Dieselmotor angetrieben. Während der Warte- und den vorgeschriebenen Ruhezeiten laufen diese Dieselmotoren ebenfalls, obwohl mehr als 95% der Kühlaggregate bereits über einen Stromanschluss verfügen. Diese nicht regulierten Dieselaggregate verursachen einen erheblichen Schadstoff- und CO₂-Ausstoß. Zusätzlich belastet der Lärm Anwohner und beeinträchtigt die Nachtruhe der Fahrer.

Die Agenda 21 Ottobrunn-Neubiberg möchte in Zusammenarbeit mit einer Bürgerenergiegenossenschaft aus dem Landkreis München an Rast- und Parkplätzen Stromanschlüsse für diese Kühl-LKW anbieten. Eine elektrische Kühlung würde die dargestellten lokalen Lärm-, CO₂- und Schadstoffemissionen vermeiden und zudem gut zu einem Energiesystem der Zukunft passen. Gerade an den Wochenenden im Sommer besteht ein hoher Kühlbedarf für LKW-Kühlgut, dann, wenn auch Überkapazitäten durch PV-Anlagen anfallen. Ein marktreifes System für Technik, Abwicklung und Abrechnung ist bereits verfügbar. Als erste Pilotrastplätze würden sich Vaterstetten, Hofolding und Holzkirchen wegen der räumlichen Nähe und dem hohen Verkehrsaufkommen anbieten.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, mit dieser Projektidee wird ein Energieeinsparpotenzial in den Fokus gerückt, das bisher in der öffentlichen Diskussion noch keine allzu große Beachtung findet. Viele der von der Agenda 21-Gruppe angeführten Argumente sind für mich nachvollziehbar, so dass ich mir wünschen würde, dass die Umsetzbarkeit dieser Projektidee auf einer öffentlichen Raststätte ernsthaft geprüft wird. Um den Umbau unseres Energiesystems letztlich realisieren zu können, müssen wir sicher alle zur Verfügung stehenden Potenziale nutzen und es werden noch viele kreative und unkonventionelle Projektideen, gerade im Verkehrsbereich, hierzu erforderlich sein.

Ich bitte Sie deshalb um Ihre Unterstützung, indem Sie die Autobahndirektion Südbayern und die Fa. Tank & Rast um eine wohlwollende Begleitung des Projekts bitten. Vom Konzessionär der Raststätte wird dabei keine Eigenleistung vorausgesetzt; den Initiatoren geht es vor allem um die politische Unterstützung und die Ermöglichung der Projektidee vor Ort. Sollten Sie zudem eine Förderung dieses innovativen Konzepts in Aussicht stellen können, wäre dies für die Umsetzung ebenfalls sehr hilfreich.

Ich bin zuversichtlich, dass ein solches Pilotprojekt den Klima- und Umweltschutz in Bayern einen Schritt voranbringen würde. Speziell im Verkehrssektor, in dem bisher noch wenig Erfolg bei der CO₂-Reduzierung verzeichnet werden kann, könnte das Vorhaben zu einer merklichen CO₂-Einsparung beitragen. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich deshalb ganz herzlich.

Einen Abdruck dieses Schreibens erhalten die Landräte von Ebersberg und Miesbach, Herr Niedergesäß und Herr Rzehak sowie Herr Dieter Heber von der Agenda 21 Ottobrunn-Neubiberg.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Göbel